

Im Testcenter: Neue Produkte

19-ZOLL-MONITOR



Ergonomische Bildwiederholraten



D1995 F

Miro Displays, Braunschweig
Tel. 0531/3192454

<http://www.miro-displays.de>
Rund 2100 Mark

21-ZOLL-MONITOR



Großer Bildschirm, kaum Bildfehler



Eizo Flexscan F78

Raab Karcher, Nettetal
Tel. 02153/733400

<http://www.rke.de>
Rund 5000 Mark

TINTENSTRAHLDRUCKER



Ordentliche Druckqualität



BJC-250

Canon, Krefeld
Tel. 02151/349566

<http://www.canon.de>
Rund 300 Mark

TINTENSTRAHLDRUCKER



Flotter Textdrucker



Deskjet 400L

Hewlett-Packard, Böblingen
Tel. 01805/326222

<http://www.hewlett-packard.de>
Rund 300 Mark

Der neue 19-Zoll-Monitor von Miro besitzt eine Bildröhre von Hitachi mit einem Lochmaskenabstand von 0,26 Millimetern. Die Bildqualität erwies sich als durchschnittlich: In den Ecken traten sichtbare Konvergenz- und Geometriefehler auf. Überzeugt haben uns dagegen die kräftigen Farben und die gleichmäßige Helligkeitsverteilung. Bei 1024 x 768 Punkten erreicht der Monitor die hohe Bildwiederholrate von 117 Hz, und selbst bei seiner maximalen Auflösung von 1600 x 1200 Punkten schafft er noch flimmerfreie 75 Hz. Die Einstellungen können Sie per Bildschirmmenü schnell und einfach ändern. Es gibt eigene Regler für Helligkeit und Kontrast. Der Schirm erfüllt die Anforderungen der Ergonorm TCO 95. Die Leistungsaufnahme im Betrieb war mit 100 Watt in Ordnung. Auch das Gewicht von knapp 25 Kilogramm ist okay. Die Garantie beträgt 36 Monate.

BERNHARD WITTMANN

Der Eizo Flexscan F78 besitzt eine sichtbare Diagonale von 50 Zentimetern und eine sehr gute Bildwiederholrate von 85 Hz bei der 1600er Auflösung. Er verfügt über eine 0,26-Millimeter-Lochmaske und besitzt ein TCO-95-Prüfsiegel. Die Bildqualität gefiel uns gut. Im Test traten kaum sichtbare Konvergenz- oder Geometriefehler in den Ecken auf. Die Farben waren leuchtend und klar. Alle Monitoreinstellungen lassen sich schnell und bequem via Bildschirmmenü verändern. Als Besonderheit bietet der Monitor die Möglichkeit, zwei Rechner direkt anzuschließen. Im Betrieb benötigte der gut 31 Kilogramm schwere Bildschirm 128 Watt, im Standby-Modus verbrauchte er 5 Watt – gute Werte für einen Monitor dieser Baugröße. Deutsche Installations- und Bedienanleitungen gehören zum Lieferumfang. Die Dokumentation ist ausführlich sowie leicht verständlich.

BERNHARD WITTMANN

Der kompakte Low-Cost-Drucker löst den BJC-240 ab. Er druckt in Farbe und im Monochrom-Modus mit einer physikalischen Auflösung von 360 x 360 dpi. In Sachen Geschwindigkeit lag er im hinteren Viertel des Testfelds. Auffällig: Beim Farbdruck war der BJC-250 unter Windows 95 um 50 Prozent langsamer als unter Windows 3.11. Trotz der relativ groben Auflösung bringt der Tintenstrahler recht gute Farbverläufe aufs Papier. Mit der optionalen Fototinten-Patrone erzielen Sie bessere Ergebnisse. Der Textdruck mit der separaten Schwarz-Patrone wirkt trotz einiger Tintenspritzer sauber. Im Betrieb verbraucht der BJC-250 immerhin 30 Watt Strom. Die Monochrom-Seite kostet teure 10 Pfennig, die Farbseite durchschnittliche 25 Pfennig. Canon gibt nur 12 Monate Garantie. Die technische Hotline war gut erreichbar und kompetent. Der Preis von rund 300 Mark geht in Ordnung: Platz 11.

BERND WEESER-KRELL

Der Deskjet 400L ist der Nachfolger des Modells 400. Diese beiden Geräte unterscheiden sich lediglich im Lieferumfang (jetzt standardmäßig mit Farbpatrone) – technisch hat sich am Gerät nichts geändert. Es arbeitet mit einer physikalischen Auflösung von 300 x 300 dpi. Beim Textdruck erzielte der 400L eine gute Geschwindigkeit, bei Farbgrafiken ging die Druckleistung jedoch in die Knie. Die recht grob gerasterten Farbdrucke sind insgesamt zu kontrastarm – dunkle Farben verschwimmen schnell zu einheitlichen Flächen. Texte wirken durch ausgefrante Buchstabenränder und Tintenspritzer unsauber. Positiv: Der kompakte HP-Drucker verbraucht im Betrieb lediglich 12 Watt Strom. Die Monochrom-Seite kostet nur rund 5,9 Pfennig, die Farbseite dagegen teure 41 Pfennig. Hewlett-Packard gibt 12 Monate Garantie und bietet eine gute Hotline. Der Preis von rund 300 Mark bringt Platz 19.

BERND WEESER-KRELL